



DIE

TEXT *Jan Geschke*
FOTOS *Roman Kuhn*

WIE MAN DEN HIMMEL INTENSIV AUF DIE STRASSE HOLT? UND SONNE UND WIND UND BESTE FAHRLAUNE 24/7 OHNE WENN UND ABER? WEIL MERCEDES-BENZ UND PORSCHE IMMER GERNE VERRATEN, WIE DAS GEHT, HABEN BEIDE MARKEN IHRE EINSCHLÄGIGEN REFERENZSYSTEME ZUM THEMA GERADE MAL WIEDER SEHR FEIN AUF DEN NEUESTEN STAND GESCHÄRFT.

OFFENE ANNÄHERUNG AN EINE MOTORISCHE PAARBEZIEHUNG.

— XX und XY. Plus und minus. Yin und Yang. Schwarz und weiß. Auf und zu. Alles, was irgendwie die Schnauze vorn hat im Universum fährt seit dessen Gründung im gemischten Doppel vor. Deshalb nähern wir uns jetzt der neuesten Auflage der traditionell schärfsten offenen Beziehung der Automobilgeschichte: der zwischen 911 Cabrio und Mercedes SL. Sozusagen im Rückwärtsgang, mit den coolsten Pärchen der Welt im Rückspiegel. Das ist erstens deutlich amüsanter als das ewige Hohelied vom Heiligen Schwäbischen Maschinenbau Deutscher Nation, Marschrhythmus, wechselnde Zündfolgen, gespielt auf 6 oder auch 8 Töpfen. Und zweitens: Nach so fünf bis sechs Generationen gepflegten Stoßstangenreibens zwischen diesen beiden Opernplatzhirschen, ein längst überfälliger Akt automobilkultureller Paartherapie. Wie würde Danny Wilde zu seiner Durchlaucht angesichts der hochpotenten Sahnehobel sagen: »Wünsche wohl gehabt zu haben«. Vermutete Antwort Sinclair: »Hübsche Hütte, sieht nicht nach Bausparkasse aus.«

1 OFFENE EHEN

JOBS UND GOTT

»Steve hätte das auch so gefahren.«

Der Unterschied zwischen Gott und Steve Jobs ist, dass mehr Leute Steves Geschmack teilen und mit seinen Produkten happy sind. Steve fuhr nicht zufällig immer abwechselnd zwei Autos. Elfer (den kannte er von Hartmut Esslingers Rennfahrten vom frog design* Büro zum Frankfurter Flughafen). Und SL. Vielleicht ist deshalb das Beste, was man von diesen beiden Fahrzeugen hier sagen kann, dass sie sich anfühlen wie das Auto, das Steve gebaut hätte, wenn er eins gebaut hätte. Beide. Der Daimler ist übrigens angemessenerweise komplett aus Alu. Und wenn es einen Gott gibt, dann streitet er sich in diesem Augenblick mit seinem deutsch-syrischen Übernachtungsgast darum, wer in welchem weit offen zum Westward Beach düsen darf. Es ist allerdings unwahrscheinlich, dass Steve das Benzin zahlt.

*frog übrigens = Federal Republic of Germany

2 OFFENE EHEN

HANK MOODY UND LEW ASHBY.

»Stop this penis-mobile this instant.«

Apropos Steve, der nach McQueen (zu cool für diese Liste) zweitquintessentielle Elferfahrer ist bekanntlich Hank »Accidental Muff Dive« Moody. Untreuester Ehemann westlich des Sunset Strip, schreibblockierender Schriftsteller und Eigner eines konsequent einäugigen 964er Cabrios (nach jeder Reparatur tritt Hank den Scheinwerfer wieder ein). Hank und Lew, reichster Rockmusikproduzent im Laurel Canyon (und das will was heißen) teilen als idealtypisches Männercouple Humor, Schamlippenzugang und Fahrzeuge. Und eine von Hanks Frau Karen alias Natasha McElhone treffend als »pueril« bezeichnete Weltsicht, nach der ausschließlich diese drei Dinge von Relevanz sind. »This is wrong on so many different levels« stellt Hank nach dem Beschlafen der Haushälterin von Lews Exfrau fest (mit der er seinerseits ein Verhältnis hat). Das gilt natürlich auch für diese beiden Fahrzeuge hier. Ist aber völlig egal. Eben deshalb.

3 OFFENE EHEN

BRETT RUPERT JOHN GEORGE ROBERT ANDREW SINCLAIR, 14. EARL OF MARNOCK UND MR. DANIEL WILDE

»Halt mal an die Blechschleuder, wir steigen aus.«

Die Beziehung zwischen dem neuen Elfer Cabrio und dem neuen SL dürfen wir uns in etwa so vorstellen wie die zwischen Dannys Beinaheferrazzi 246 Dino und seiner Lordschufts Aston Martin DBS. »Der macht nur 160 Sachen, da schalte ich bei meinem gerade mal in den Ersten.« Ein ewiger Wettstreit. Ein ewiges Kabbeln. Ein ewiges Rennen um den besten Spruch und den coolsten Auftritt, bei dem am Ende beide nebeneinander auf demselben Podiumsplatz stehen. Weil sie dieselbe Antwort auf all diese unangenehm drängenden Fragen des Lebens gefunden haben: ausreichend Kraftstoff (nur noch 9,2 l/100 km beim SL 500 BlueEFFICIENCY, 9,7 l/100 km im 911er Carrera S), durchgehend gute Laune und das richtige Stück Blech unterm Connaisseurderrière. »Fahr er zu, Kutscher.« »Wo sind denn bloß die Zügel von diesem Zossen?«

4 OFFENE EHEN

BUTCH UND SUNDANCE KID

»Arriba las manos. Esto es un robo.«

Die Umverteilung der Reichtümer anderer zu besseren, eigenen Zwecken einte Harry Alonzo Longabaugh, jr. (seinerseits übrigens schwäbischer Herkunft) und Robert LeRoy Parker, die es am Steuer wechselnder 1-PS-Freiluftge-



PORSCHE 911 CARRERA CABRIOLET

MOTOR	3,4 Liter-6-Zylinder-Aluminium-Motor in Boxeranordnung
HUBRAUM	3436 cm ³
LEISTUNG	350 PS
DREHMOMENT	390 Nm
GETRIEBE	7-Gang Porsche Doppelkupplungsgetriebe
BESCHLEUNIGUNG	0-100 km/h in 4,8 s
VERBRAUCH	8,4 Liter
Vmax	286 km/h



fährte(n) zu ähnlich unsterblichem Ruhm brachten wie unsere beiden kriminell attraktiven Helden hier. Deren Erwerb ja auch heute noch gelegentlich einen Banküberfall in modernerer Form (die Bank überfällt den Kreditnehmer) voraussetzt. Aber was tut man nicht alles auf der Suche nach Schönheit und Weite. Zum Beispiel sich lachend von mindestens 93.534 Euro (SL 350) bzw. 114.931 Euro (911er Carrera S) verabschieden. Es ist ja nur Geld, und das nimmt einem eh der Staat. Es sei denn, man setzt sich wie Cassidy und Sundance Kid rechtzeitig nach Patagonien ab. Die richtigen Kutschen dafür hätten wir schon mal.

5 OFFENE EHEN

KOWALSKI UND SUPER SOUL

»The police numbers are gettin' closer, closer, closer to our soul hero, in his soul mobile, yeah baby! They about to strike. They gonna get him. Smash him. Rape ... the last beautiful free soul on this planet.«

Er fährt, um zu fahren und er hält nicht an. Mehr müssen wir nicht über Barry Newman alias Kowalski, den Ex-Rennfahrer dessen Vornamen nicht mal die Colorado State Highway Patrol kennt, wissen: »Den letzten amerikanischen Helden für den Geschwindigkeit Freiheit der Seele ist« nennt ihn der blinde schwarze DJ Super Soul, sein Herzensbruder, der Polizeifunk hört und Kowalski übers Radio den Weg weist bis eine Horde wild gewordener spinnender Spießer ihm in der Wut über die ästhetischen Abweichter Studio und Sonnenbrille einschlägt. Es sind nahe geistige Verwandte derer, die gern jeden Fahrer eines unserer beiden Autos hier teeren und stahlfedern würden, hierzulande. Was Kowalski, obzwar er einen dunkelgrünen 70er Dodge Challenger lenkt, Licence Plate OA-5599, der eigens für den Film erleichte, man sieht's in den Radkästen bei der Reifenpanne, was also Kowalski sozusagen zu einem Elfer-Fahrer ehrenhalber und im Geiste macht. Das Skript von »Vanishing Point« stammt übrigens vom leidenschaftlichen Cineasten Guillermo Cabrera Infante (»Drei Traurige Tiger«), der offenbar auch mal ein paar schnelle Runden außerhalb eines Buches drehen wollte.

6 OFFENE EHEN

FRIEDRICH VON HAJEK UND KARL POPPER

»Eine wirksame Verteidigung der Freiheit muss daher notwendig unbeugsam, dogmatisch und doktrinär sein und darf keine Zugeständnisse an Zweckmäßigkeitserwägungen machen.«

Seit Dacias Ausflug in die Untiefen des aggressiven Vulgärmarxismus sind automobilphilosophische Exkurse ja der letzte Schrei. Eine unschlagbare Begründung für die reale Existenz von Elfer Cabrio und SL haben die »totalitären Liberalen« Popper und Hajek den Einprozentern von der FDP

schon vor Jahrzehnten geliefert: »Geschlossene Systeme, die sich gegen Kritik immunisieren, sind zum Fortschritt unfähig, ersticken jede geistige Unabhängigkeit und Kreativität und gehen am Ende an ihrer eigenen Unbeweglichkeit zugrunde.« »Offene Systeme dagegen (SL! Elfie!! die Red.) ... sind nicht nur humaner, sondern erweisen sich auch als leistungsfähiger und erfolgreicher.« »Jedes historische Subjekt kann zu jedem Zeitpunkt mit seiner (Kauf-, die Red.) Entscheidung den weiteren Lauf der Dinge beeinflussen.« Man lese also am Steuer bei geöffnetem Deckel, bitte nur in 30er-Zonen, »Die Verfassung der Freiheit« oder »Die offene Gesellschaft und ihre Feinde«. Und auf jegliche Kritik am Luxusgefährt antworte man mit einem kategorischen »Maximierung des Glücks ist Minimierung des Leidens.«

7 OFFENE EHEN

EVA UND ADAM

»Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde. Smart Move.«

Das Paradies darf man sich nicht als einen Garten vorstellen, das ist ein rekurrierender Übersetzungsfehler der Erstsynchronisation aus dem Griechischen. Die korrekte Adaption des in der hebräischen Urfassung verwendeten Begriffes in heutiges Deutsch lautet vielmehr »Straße«. Allee, genauer gesagt, daher die vielen Bäume in der Story, und wenn sich das erste Pärchen der Welt nicht in der Schlange hinter einem Milchlast über den letzten Bio-Apfel gestritten hätte (auch dieser harmlose Ehestreit wurde von falschen Propheten vollkommen fehlinterpretiert), würden wir heute alle eins dieser beiden Cabrios hier fahren. Aber nein, wir sind dazu verdammt, im Schweiß unseres Angesichts Brot- und Butterautos durch Gelbklinkerhöhlen zu bewegen. Offene Ehen können einen wirklich in Teufels Küche bringen.

8 OFFENE EHEN

GOTTLIEB UND FERDINAND

»Das Beschde oda nix.« »So baud ma Schbordwagge.«

»Mein lieber Professor hpunkt cpunkt, hätten Sie gedacht, dass auch gefühlte Ewigkeiten nach unserem Ableben keiner auf der Welt was Bessres baut als diese offenen Wiedergänger?« »Ich wundere mich auch, mein lieber Daimler. Muss was Genetisches sein.« »Ja, ja, die Tüftler-DNS. Hatte der Einstein da übrigens auch. Gschwäbeld wie'd Sau, der Albert.« »Und Gschwindichgeidsfedischid war er.« »Immer hart an den offenen Fragen des Universums.« »Apropos, hätte er denn nun Ihren oder meinen genommen, um mit Marilyn auszufahren.« »In diesem Universum meinen, in einem parallelen Ihren.« »Mein Gott, sind Sie heute wieder relativ.«







MERCEDES-BENZ SL 500 ROADSTER BlueEFFICIENCY

MOTOR	4,7 Liter BlueDIRECT 8-Zylinder-Motor
HUBRAUM	4663 cm ³
LEISTUNG	435 PS
DREHMOMENT	700 Nm
GETRIEBE	Automatikgetriebe 7G-TRONIC PLUS
BESCHLEUNIGUNG	0-100 km/h in 4,6 s
VERBRAUCH	9,2 Liter
Vmax	250 km/h

